

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die aktuelle Lage erschwert die Finanzplanung der Stadt Amberg in bisher unbekanntem Ausmaß. Die Entwicklung der Steuerreinnahmen, möglicher Pandemiefolgenbedingter Mehrkosten oder von Zuweisungen sind kaum zu kalkulieren. Umso bedeutsamer ist es, dass die Stadt Amberg Dank der Haushaltspolitik der vergangenen Jahre über eine solide Grundlage verfügt, den Herausforderungen der kommenden Zeit zu begegnen.

Aus Sicht der CSU-Fraktion gelten für die Aufstellung des Haushaltes 2021 (und der Finanzplanung) folgende Prämissen:

1. Die laufenden Investitionen vor allem in die Schwerpunkte Bildung und Digitalisierung sollen nach Möglichkeit nicht gestoppt oder unterbrochen werden. Wie die Erfahrungen aus dem Umgang mit der Finanz- und Wirtschaftskrise zeigen, entstünden letztlich Mehrkosten und erhebliche Verzögerungen.
2. In der Krise ist es notwendig, dass die öffentliche Hand weiterhin investiert und so das Wirtschaftsleben in der ihr möglichen Weise stärkt.
3. Gerade in der aktuellen Lage muss die Zivilgesellschaft gestützt werden. Daher sollen die freiwilligen Leistungen vor allem zur Förderung von Ehrenamt und Sport nicht geschmälert werden.
4. Schulden dürfen die nachfolgenden Generationen nicht über Gebühr belasten. Wenn man sie sinnvollerweise aufnehmen muss, ist darauf zu achten, nur das wirklich Nötige zu tun. Sobald die Möglichkeit besteht, Schulden wieder zurückzufahren, muss umgehend damit begonnen werden.

Insgesamt sieht die CSU-Fraktion für das Haushaltsjahr 2021 und die darauffolgenden Jahre die Chance, weiterhin auf einem sehr hohen Niveau zu investieren und gleichzeitig die Möglichkeiten zur Neuverschuldung, welche die finanzielle Basis der Stadt in einem gewissen Umfang objektiv erlaubt, nicht überzustrapazieren.

Ziel ist es, die Neuverschuldung im Haushaltsjahr 2021 auf deutlich unter 10 Millionen Euro zu begrenzen.

Dies bedeutet, dass alle Möglichkeiten genutzt werden sollen, jetzt Entlastung zu schaffen. Wo möglich sollen neue Projekte geschoben, länger andauernde Maßnahmen gestreckt und Finanzierungen entsprechend gelängt werden. Auf nicht Nötiges, sondern bloß Wünschenswertes, soll zunächst verzichtet werden.

Beim Thema Energiemanagement sehen wir allerdings Einsparpotentiale, die auf jeden Fall gehoben werden sollten. Die beiden Posten sollen in den Vermögenshaushalt aufgenommen werden.

**Der Stadtrat möge beschließen, die nachfolgend aufgeführten Positionen im Vermögenshaushalt der Stadt Amberg (vgl. Vorlage Anforderung\_Vermögenshaushalt\_2021\_Stand\_01\_10\_2020) wie vorgeschlagen zu verändern. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Haushaltsstellen im Entwurf anzupassen.**

lfd. Nr.	Maßnahme	Veränderung	Anmerkung
9	Matrix 42	30.000,- streichen	In '22 neu beantragen
13	Bewerber Site	10.000,- streichen	plus 10.000 aus den Resten schieben; in '22 neu beantragen
14	Personalunterlagen	10.000,- streichen	evtl. Test für SR-Tablets ab '22; schrittweise Einführung möglich
19	WLAN Stadt	15.000,- streichen	In '22 neu beantragen
40	Waldgrundstücke	300.000,- schieben	In '21 und ggf. '22 aussetzen
44	Notstromanhänger	70.000,- schieben	In '22, ggf, '23 schieben
63	Planungskosten	70.000,- streichen	Verkehrszählung erst in '22 oder '23; in '21 nur 100.000,- vorsehen
72	Altstadtplätze	80.000,- streichen	Nach Coronapandemie stehen Maßnahmen für die Innenstadt an. Maßnahmen in Gesamtkonzept einbinden.
75	Leben an der Vils	50.000,- schieben	Planungen erst ab '23 oder '24 beginnen
89	Brandschutz GMG	300.000,- strecken	Nur Ermächtigung für '21 vorsehen; Maßnahme insgesamt strecken
93	Kommunales Energiemanagement	120.000,- vorsehen Einnahme: 90.000,- vorsehen Ggf. Sperrvermerk	In '23 und '23 ebenfalls 120.000,- pro Jahr vorsehen inkl. Förderung also effektiv 30.000,- pro Jahr; ggf. Maßnahmen / Mittelfreigabe im Detail durch HA beschließen
94	Gebäudeleittechnik und Zähler	20.000,- vorsehen Ggf. Sperrvermerk	In '23 und '23 ebenfalls 20.000,- pro Jahr vorsehen; ggf. Maßnahmen / Mittelfreigabe im Detail durch HA beschließen
96	Brandschutz Rathaus et al.	Sperrvermerk	Maßnahmen / Mittelfreigabe im Detail durch BA beschließen
98	GMG Neubau	150.000,- streichen	
101	Bahnhofstr. 9	495.000,- streichen	Erst Raumbedarfs-Konzept und Nachweis der Einsparung
102	LED / Sonnenschutz	---	Mittel zwischen '22 und '25 strecken
107	FFW	---	In '22 200.000,- für Planung Elektrosanierung aufnehmen
137	Kaiser-Ludwig-Ring	650.000,- schieben	in '22 neu beantragen
138	Ziegeltorbrücke	50.000,- schieben	In '22 oder '23 mit Planung beginnen
216	Tourismus Site	5.000,- streichen	Gesamtmaßnahme umsetzen, wenn Geld für Inhalte bereitsteht

Mit freundlichen Grüßen Dr. Matthias Schöberl für die CSU-Fraktion